

Die standesamtliche Trauung

Eine standesamtliche Trauung ist der rechtlich verbindliche Teil einer Eheschließung in Deutschland. Sie wird vor einem Standesbeamten durchgeführt und ist Voraussetzung dafür, dass die Ehe auch gesetzlich anerkannt wird. Der Ablauf ist im Vergleich zu kirchlichen oder freien Trauungen eher kurz und formal, kann aber auch individuell gestaltet werden. Eine standesamtliche Trauung dauert in der Regel etwa 20 bis 30 Minuten, kann aber je nach persönlicher Gestaltung variieren.

Die Anmeldung zur standesamtlichen Trauung kann **frühestens 6 Monate im Voraus** erfolgen. Es sind für die Eheschließung keine Trauzeugen mehr erforderlich (ausgenommen katholische kirchliche Trauung).

Die Anmeldung erfolgt bei dem für euch zuständigen Standesamt (aktueller Wohnort). Die Trauung selbst kann dann auch in jedem beliebigen Ort stattfinden. Die Unterlagen werden i.d.R. entsprechend weitergeleitet oder ihr müsst euch in eurem Wunschort selbst nochmal melden.

Eine standesamtliche Trauung kann auch am Wochenende, meist gegen Aufpreis stattfinden. Die mögliche Gästeanzahl für eine standesamtliche Trauung ist meist auf ca. 20 Personen begrenzt, entsprechend der verfügbaren Räumlichkeiten. Die Anmeldegebühren belaufen sich auf ca. 45,- € bis 150,- €. Zusätzliche Kosten für Stammbuch und Eheurkunden liegen bei etwa um die 100,- €.

Es gibt immer wieder Sonderfälle und Ausnahmen betreffend der Anmeldung und geforderten Dokumente. Bitte erkundigt euch rechtzeitig bei eurem zuständigen Standesamt!

Die standesamtliche Trauung

Notwendige Unterlagen und Dokumente

- Personalausweis oder Reisepass
- Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenregister; nicht älter als 6 Monate! (erhältlich beim Standesamt des jeweiligen Geburtsortes)
- Erweiterte Meldebescheinigung von Haupt- und Nebenwohnsitz, mit Angabe des Familienstandes, der Staatsangehörigkeit und der Wohnung; nicht älter als 2 Wochen (erhältlich beim Einwohnermeldeamt)
- Formular „Anmeldung zur Eheschließung“ (erhältlich beim Standesamt)
- Vollmacht, bei Nichterscheinen des Partners

Mögliche weitere Unterlagen und Dokumente

- Frühere Heiratsurkunde
- Scheidungsurteil
- Bescheinigung über Wiederannahme des Geburtsnamens nach Eheauflösung
- Beglaubigte Abschrift des Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregisters mit Vermerk Tod des Ehegatten (erhältlich bei dem Standesamt, bei dem die Ehe eingetragen war)
- Sterbeurkunde
- Geburtsurkunde des Kindes
- Vaterschaftsanerkennung
- Sorgerechtserklärung
- Internationale Geburtsurkunde
- Nachweis über die Staatsangehörigkeit
- Einbürgerungs- bzw. Erwerbsurkunde
- Aufenthaltsgenehmigung

Die standesamtliche Trauung

Ablauf einer standesamtlichen Trauung

Ankunft beim Standesamt

- Ihr und eure Gäste treffen beim Standesamt ein.
- Das Standesamt hat oft einen besonderen Trausaal, der für die Zeremonie genutzt wird.
- Ihr meldet euch beim Standesbeamten an und legt letzte Dokumente (Personalausweise, eventuell Ehefähigkeitszeugnis) vor.

Begrüßung durch den Standesbeamten

- Der Standesbeamte begrüßt euch und eure Gäste.
- Es wird überprüft, ob alle erforderlichen Unterlagen vollständig und korrekt sind.
- Der Standesbeamte erklärt den rechtlichen Rahmen der Ehe, oft verbunden mit einer kurzen persönlichen Ansprache.

Fragen zur Ehe

- Der Standesbeamte stellt euch die „Traufragen“, um zu klären, ob ihr beide die Ehe aus freien Stücken eingehen möchtet:
 - „Möchten Sie die Ehe mit [Name] eingehen?“
 - Diese Frage wird euch beiden nacheinander gestellt, und nach dem Ja-Wort wird die Ehe rechtlich geschlossen.

Unterschrift des Ehevertrags

- Nachdem ihr beide die Fragen bejaht habt, unterschreibt ihr als Eheleute das Eheregister, wodurch die Ehe rechtskräftig wird.
- Auch die Trauzeugen, sofern vorhanden (seit 1998 nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben), unterschreiben das Dokument.

Aushändigung der Heiratsurkunde

- Der Standesbeamte überreicht euch die offizielle Heiratsurkunde als Beweis der Eheschließung.
- Dies ist der formale Abschluss der Zeremonie.

Die standesamtliche Trauung

Individuelle Gestaltung

- Viele Standesämter bieten die Möglichkeit, die Trauung mit persönlichen Elementen zu gestalten:
 - Musik: Es kann vorher besprochen werden, ob Musik gespielt wird.
 - Gedichte oder Reden: Ihr könnt eigene Worte sprechen oder Trauzeugen/Gäste können Reden halten.
 - Ringtausch: Obwohl der Ringtausch kein rechtlicher Bestandteil der Trauung ist, kann dieser symbolische Akt auf Wunsch integriert werden.

Ende der Zeremonie

- Der Standesbeamte erklärt die Trauung für abgeschlossen und gratuliert euch beiden.
- Oft gibt es anschließend Glückwünsche von den Gästen und eventuell Fotos vor dem Standesamt.

Feier nach der standesamtlichen Trauung

Da eine standesamtliche Trauung meist im engsten Kreise der Familie und Freunde gefeiert wird, bietet sich nach der Trauung ein kleiner Umtrunk oder gemeinsames Mittag- bzw. Abendessen an, je nach dem zu welcher Uhrzeit ihr euch habt trauen lassen. So könnt ihr die offizielle Eheschließung mit euren Liebsten feiern und den Tag bei einem schönen gemeinsamen Essen ausklingen lassen.

Alternativ könnt ihr die standesamtliche Trauung natürlich auch in euren großen Tag integrieren. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Ihr feiert die standesamtliche Trauung morgens im kleinen Kreis und bietet euren wenigen Gästen im Anschluss einen kleinen Umtrunk an. Danach geht es mittags weiter zur kirchlichen oder freien Trauung mit großer Gesellschaft und anschließender Hochzeitsfeier in der dafür gebuchten Location.
- Ihr sucht euch eine Location aus in welche eine standesamtliche Trauung auch mit einer größeren Gesellschaft umgesetzt werden kann. Eine kirchliche oder freie Trauung fällt weg und eure standesamtliche Trauung findet im Rahmen eurer großen Hochzeitsfeier statt.